

1918

Die **Brotknappheit** ist äußerst schlimm, die Versorgungsschwierigkeiten wachsen täglich. Es werden 3 fleischlose Tage, Montag, Mittwoch und Freitag, eingeführt. Wenn es Fleisch gibt, sind 10 dag pro Person vorgesehen. Auch Petroleum wird knapp, die Leute sitzen am Abend meist nur bei einer Kerze.¹⁾

2.3.1918: Der Holzarbeiter August BOHNSTEIGER, ein 43 Jahre alter Vater von 7 Kindern, verunglückt bei Winterbrucharbeiten in der Nähe der Hofstraße tödlich.¹⁾

30.5.1918: Von der neuen **Orgel** müssen die großen Zinnpfeifen abgeliefert werden (160 kg).

29.6.1918: Die Gemeinde zeichnet die 8. und letzte **Kriegsanleihe** der Monarchie: 30.000 Kronen.

16.7.1918: Brandstiftung in GROSSBACH um halb 1 Uhr nachts. Die Scheune des Philipp TEUFEL und eine Hütte der Frau Antonia LAIKH brannten ab. Die **Damenfeuerwehr** konnte die benachbarten Häuser Laikh und Moritz SCHNEIDER retten.¹⁷⁾

22.10.1918: Es wütet die **spanische Grippe**. 50-70 % der Schüler sind erkrankt. Gemeindefeldarzt Medizinalrat Dr. FRÖMMEL ordnet die Schließung der Schulen an. Diese Form der Influenza rast durch das vom Krieg ausgezehnte Europa und fordert wahrscheinlich Millionen von Opfern (d. Hsg.).

Okt./Nov. 1918: Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie. Aus einer europäischen Großmacht entwickeln sich mehrere Kleinstaaten, die untereinander um Gebiete streiten. Der Rest ist Österreich.

1.11.1918: Die Bauern veranstalten eine Hirsch-Treibjagd. Wegen der Hungersnot war die rothschildische Herrschaft gezwungen worden, 80 % des **Wildstandes abschießen** zu lassen.¹⁾

3.11.1918: Waffenstillstand Österreichs mit Italien.

Zurückflutende Truppen kommen auch über Lassing und beschlagnahmen willkürlich Lebensmittel.

Aus den heimgekehrten Kriegern wird eine **Bürgerwehr** gebildet „- zum Schutze der Gemeinde und zur Aufrechterhaltung der inneren Ordnung gegen die Unbotmäßigkeit und gegen unzufriedene Elemente, die es auch in unserer Gemeinde gibt.“ Mit Hilfe des Wasserleitungstelephons der Stadt Wien wird eine telefonische Verbindung mit Palfau, Lunz und Scheibbs hergestellt. Vom Kriegsgefangenenlager Wieselburg werden 30 Gewehre beschafft. Im Gasthaus REICHENPFADER (Hotel Goldener Hirsch) wird eine Wachstube eingerichtet, in der Tag und Nacht eine Wachmannschaft anwesend ist. Der Führer dieser Einrichtung ist Lehrer Rudolf HOFBAUER. Beim Ortseingang wird ein Schranken errichtet.

3.3.: Friede von Brest-Litowsk. Die kommunistische Sowjetunion unter LENIN scheidet unter großen Gebietsverlusten aus dem Krieg aus. Die Kriegsgefangenen kommen allerdings noch nicht bald nach Hause.

Göstlinger Damen und Mädchen vertreten die Männer, trugen Uniform und besuchten Übungen. Kommandant war Rudolf Hofbauer.

Dr. Felix Frömmel



Die österr. Front in Italien löst sich auf. Durch einen Irrtum des Armeekommandos gehen 300.000 Soldaten kampfflos in italienische Kriegsgefangenschaft.

4.11.1918: Beginn der **Eindeckung des Kirchen- und Turmdaches** mit verzinktem Eisenblech. Nach mühsamer Suche konnte Zimmermeister HÖFER aus *Obergrafendorf* für diese Arbeit gewonnen werden. Das schadhafte Turmgebälk wurde zuerst ersetzt, danach am 17.12. der 9 m hohe Herzbaum eingesetzt und am 14.1.1919 das hohe Turmkreuz aufgesteckt. Ab 3.4. wurde wieder gearbeitet. Erst im Oktober 1919 war die Arbeit fertig gestellt.

11.11.1918: KAISER KARL verzichtet auf jeden Anteil an den Regierungsgeschäften.

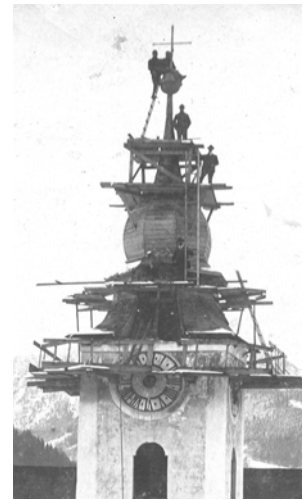
Der Schulunterricht wurde wieder aufgenommen.

12.11.1918: Ausrufung der Republik „Deutsch-Österreich“.

25.11.1918: Sekretär Ignaz RESCH aus *Gaming* wird eingestellt.

13.12.1918: Großfeuer: Sämtliche Wirtschaftsgebäude des Guts **Stixenlehen** (Baron ALTSCHILLER) werden wegen eines elektrischen Kurzschlusses ein Raub der Flammen. Das schon brennende Wohnhaus kann noch gerettet werden.¹⁷⁾

27.12.1918: Die Gemeinde zeichnet 30.000 Kronen „Deutsch-Österreichische Staatsanleihe“ mit einer Laufzeit von 2 ½ Jahren.



Karl dankte aber formell als Kaiser nie ab, so dass er Österreich verlassen musste.

Der Name „Deutsch-Österreich“ wurde der Republik im Friedensvertrag verwehrt, um das Anschlussverbot an Deutschland zu bekräftigen.

Zusatzquellen: Harucksteiner/Staudinger: Lassinger Pfarrchronik ⁽¹⁾, Festschrift der FFW Götting/Ybbs 1874-1987 ⁽¹⁷⁾

Text: Hermann Strobl, Fotos: Sammlung Georg Perschl